

JAHRESBERICHT 2016

INHALT

| | |
|---|-----|
| <i>Aktuelles aus der Beratungsarbeit</i> | S.1 |
| <i>Entwicklung der Erstberatungen</i> | S.1 |
| <i>Konstant hohe Nachfrage</i> | S.1 |
| <i>Bundesstiftung Mutter und Kind</i> | S.2 |
| <i>Ein Jahr in der Beratungsstelle</i> | S.2 |
| <i>10 Jahre Tätigkeit in der Beratungsstelle</i> | S.2 |
| <i>Vorstandswechsel nach 16 Jahren</i> | S.2 |
| <i>Schaffrath-Stiftung + Hilfe für heute - Forschung für morgen</i> | S.2 |
| <i>Aktuelles aus der Sexualpädagogik</i> | S.3 |
| <i>Zielgruppen im Berichtsjahr</i> | S.3 |
| <i>Besuchte Einrichtungen im Überblick</i> | S.3 |
| <i>Zweckertrag der Sparkassenlotterie</i> | S.4 |
| <i>Neues aus der Präventionsarbeit</i> | S.4 |
| <i>Weltkindertag</i> | S.4 |

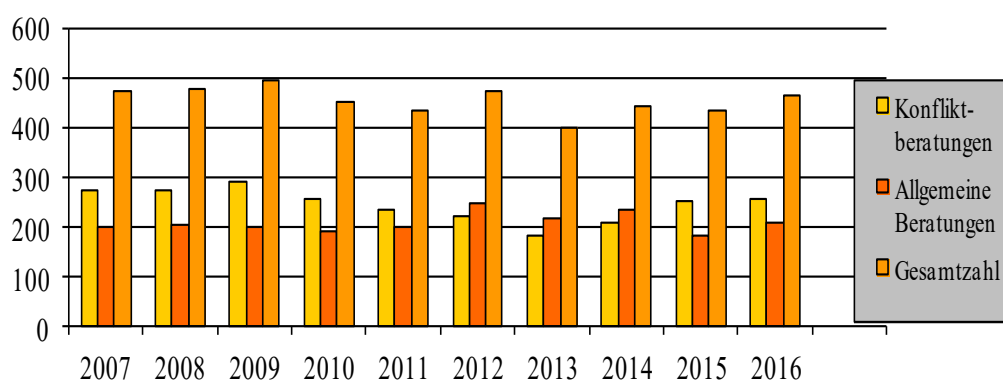
AKTUELLES AUS DER BERATUNGSARBEIT

An dieser Stelle berichten wir Ihnen, wie in jedem Jahr, über die Entwicklung unserer Beratungstätigkeit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2016 mit einer Vollzeitstelle „Beratung“ 631 Beratungsgespräche anbieten, davon 464 Erstberatungen, von denen 257-mal die Beratung im Schwangerschaftskonflikt in Anspruch genommen wurde, und 207 Fälle, in denen die Allgemeine Schwangerenberatung bei psychosozialen Fragestellungen nachgefragt wurde. Zusätzlich wurden

insgesamt 167 Folgeberatungen von unseren Klientinnen und Klienten wahrgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine deutliche Erhöhung bei der Nachfrage nach allgemeinen Beratungen, hingegen sind die Konfliktberatungen nur leicht angestiegen. Wir konnten **257 Gespräche im Schwangerschaftskonflikt** anbieten, die von 184 Frauen allein, von 42 Frauen mit ihrem Partner und von 31 Frauen mit anderen Begleitpersonen wahrgenommen wurden. Bei den insge-

samt **374 Beratungen**, die von **Schwangeren** in Anspruch genommen wurden, **die sich bereits für das Kind entschieden hatten**, handelte es sich um 224 Einzelberatungen, 83 Paargespräche und 67 Beratungen mit anderen Begleitpersonen. Anhand der folgenden Grafik wird sichtbar, wie sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt hat.

ENTWICKLUNG DER ERSTBERATUNGEN



KONSTANT HOHE NACHFRAGE

Wir sind nach wie vor eine feste Größe innerhalb der Beratungslandschaft für Schwangere und ihre Familien in Düs-

seldorf. Unser Angebot wird gut nachgefragt. Unsere Beratungszahlen liegen seit 2006 zwi-

schen 400 und 500 Erstkontakten pro Jahr.

BUNDESSTIFTUNG MUTTER UND KIND Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen

Im Sinne der „Frühen Hilfen“ konnten wir im Jahr 2016 **in 153 Fällen** Bundesstiftungsmittel an hilfsbedürftige Schwangere vergeben. In ca. einem Siebtel der Fälle hatten die Klientinnen ein nicht ausreichendes Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit. In rund 50% der Fälle

erhielten die Hilfeempfängerinnen Transferleistungen. Die übrigen Klientinnen bezogen Arbeitslosengeld, BAFöG, Ausbildungsvergütung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder sonstige Sozialleistungen oder waren gänzlich mittellos. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr

2016 - in der Hoffnung, den Start ins Leben zu erleichtern - Mittel in Höhe von **68 400,-- Euro** aus der Bundesstiftung Mutter und Kind an bedürftige schwangere Frauen und ihre Familien vergeben.

EIN JAHR IN DER BERATUNGSSTELLE

Nachdem Frau Gondorf und Frau Seiffert nun ein ganzes Jahr in der Beratungsstelle tätig sind, stellen sie fest, wie umfangreich und allumfassend diese Aufgabe ist. Das Jahr 2016 war natürlich geprägt durch Flüchtlingsfamilien, die vermehrt in die Beratungsstelle gekommen sind. Die sprachlichen Barrieren standen hierbei im Vor-

dergrund, und die unterschiedlichen Kulturen verlangten ein hohes Maß an Flexibilität. Aber auch alle anderen Beratungen erforderten immer wieder ein hohes Maß an Konzentration, Empathie und Toleranz. Jeder Fall ist anders, das macht diese Tätigkeit besonders interessant. Hervorzuheben ist die Freude der beiden, wenn sich eine Frau

oder ein Paar im Schwangerschaftskonflikt befindet und sich nach der Beratung für die Fortsetzung der Schwangerschaft entscheiden kann. Die Beratungstätigkeit ist für Frau Gondorf und Frau Seiffert weiterhin eine große Bereicherung.

10 JAHRE TÄTIGKEIT IN DER BERATUNGSSTELLE

Im August 2016 konnten wir ein kleines Jubiläum verzeichnen. Unsere Mitarbeiterin im Verwaltungsbereich, Frau Sigrid Viehmann, arbeitet seit August 2006

bei uns. Sie bildet mit ihrer freundlichen Art den ruhenden Pol in der Beratungsstelle, sei es im Umgang mit den KlientInnen, sei es in der Organisation, sei es mit Rat und Tat

für die KollegInnen und den Vorstand. Wir danken Frau Viehmann sehr und wünschen uns noch viele Jahre der Zusammenarbeit mit ihr.

VORSTANDSWECHSEL NACH 16 JAHREN

In der Mitgliederversammlung am 24.11.2016 wurde der Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Frau Klaudia Pünder übernimmt den 1. Vorsitz von Frau Renate Hüppe, die seit der Gründung im Jahr 2000 den Verein geführt hat.

Gleichzeitig scheidet das Vorstands- und Gründungsmitglied Frau Hille Erwin aus. Wir danken für die langjährige Treue. Als neues Vorstandsmitglied begrüßen wir Frau Beate Buchwald. Der Vorstand setzt sich nun zusammen aus:

Frau Klaudia Pünder (1.Vorsitzende), Frau Renate Hüppe, Frau Uta Maria Leidinger, Frau Ruth Krischak-Rath und Frau Beate Buchwald.

STIFTUNGEN

Schaffrath-Stiftung „Geschenk des Lebens“ und „Hilfe für heute—Forschung für morgen“

Im Jahr 2016 konnten wir vier Mütter in akuten Notfällen aus Mitteln der Schaffrath-Stiftung „Geschenk des Lebens“ und drei Mütter aus Mitteln des Notlagenfonds „Hilfe für heute – Forschung für morgen“ unterstützen. Die durchschnittliche Bewilligungssumme lag bei ca.

fünfzig Euro pro Notfall. Bewilligt wurden je nach Notlage Lebensmittel- oder Bekleidungs Gutscheine sowie die Übernahme der Kosten für Fahrscheine der öffentlichen Verkehrsbetriebe, dringend benötigte Medikamente oder Telefonkarten. Diese Akuthilfe, einge-

bettet in unser fortlaufendes Beratungsangebot, ist eine optimale Ergänzung unserer Hilfsangebote.

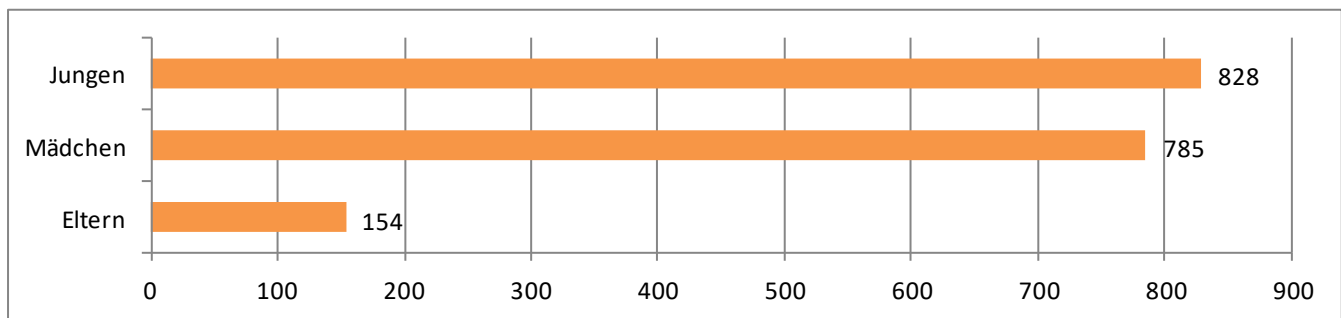
AKTUELLES AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

Laut Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), Abschnitt 1, § 1 Aufklärung, haben junge Menschen das Recht auf umfassende Sexualaufklärung. Wir möchten Jugendliche darin unterstützen, sexuellen Fragestellungen informiert zu begegnen, um selbstbestimmt eigenständige und fundierte Entscheidungen treffen zu können. Unsere kostenfreien sexualpädagogischen Angebote bauen in der Re-

gel aufeinander auf und berücksichtigen den jeweiligen Entwicklungsstand der Mädchen und Jungen. Wir vermitteln grundlegendes Wissen über Wertehaltungen, den Körper, körperliche Veränderungen und Unterschiede, Wissen über die Entstehung einer Schwangerschaft und deren Verhütung. Unser Team besteht aus zwei Sexualpädagoginnen und einem Sexualpädagogen, die auf Honorarbasis tätig sind. Im

Jahr 2016 haben wir in 109 Veranstaltungen 1767 Personen, davon 785 Mädchen, 828 Jungen und 154 Mütter und Väter, erreicht.

ZIELGRUPPEN IM BERICHTSJAHR 2016

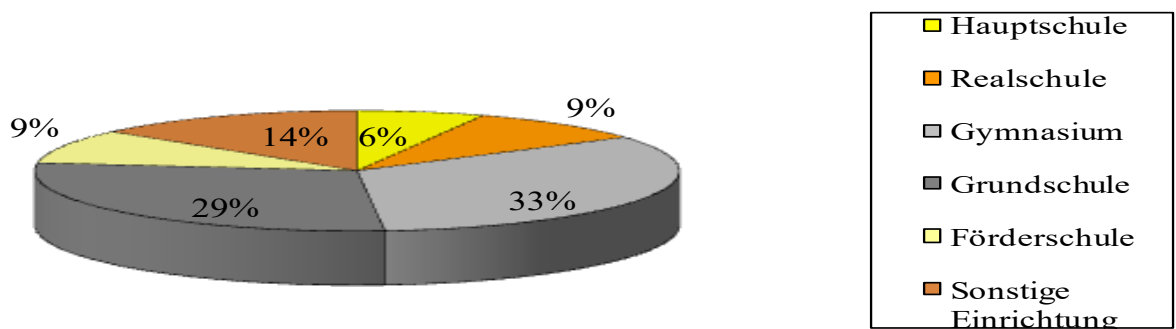


Wir arbeiten in der Regel mit geschlechtsspezifischen Gruppen und sind bestrebt, Mädchen und Jungen

gleichermaßen anzusprechen. Dass wir in diesem Jahr mehr Jungen als Mädchen erreicht haben, liegt an

der Zusammensetzung der beteiligten Schulklassen.

BESUCHTE EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK



Unser sexualpädagogisches Angebot wurde im Berichtsjahr 2016 am meisten von Gymnasien nachge-

fragt (33%), gefolgt von den Grundschulen (29%), sonstigen Einrichtungen (14%), Förderschu-

len und Hauptschulen je (9%).



Frauen beraten / donum vitae
Düsseldorf e.V.
Staatlich anerkannte
Schwangerschaftskonfliktberatung

Bemburger Str. 44 - 46
40229 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 79 52 300
Fax: 0211 / 79 52 301
E-Mail:
duesseldorf@donumvitae.org

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist weiterhin die Sicherung der finanziellen Grundlagen des Vereins und damit des Beratungsangebotes.

Das Land NRW finanziert die Personalkosten mit zur Zeit ca. 80%. Auch ein Teil der Sachkosten wird bezuschusst. Die restliche Finanzierung wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Mitgliedsbeiträgen und Spenden getragen.

Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitgliedern und Förderern, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen, uns finanziell absichern und unsere Arbeit mit Interesse verfolgen.

Auch in Zukunft ist unsere Arbeit ohne Ihre treue finanzielle Hilfe nicht möglich. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft und Spende.

Helfen Sie uns, helfen zu können.

Der Vorstand:
Renate Hüppe
Uta Maria Leidinger
Hildegard Erwin
Ruth Krischak-Rath
Klaudia Pünder

Spendenkonto
IBAN:
DE41 3005 0110 0010 1603 23
BIC: DUSSDEDDXXX
Stadtsparkasse Düsseldorf

ZWECKERTRAG DER SPARKASSENLOTTERIE 2016

Durch die großzügige Berücksichtigung beim Zweckertrag der Sparkassenlotterie konnte unser Verein in diesem Jahr eine neue Sicherheitsanlage für die Beratungsstelle finanzieren. Vielen Dank im Namen unserer Mitarbeiterinnen und des Vorstandes.

NEUES AUS DER PRÄVENTIONSARBEIT

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler mit unserer Präventionsarbeit erreichen. Hinzu kam im April 2016 die Aufnahme in den sexualpädagogischen Arbeitskreis der Stadt Düsseldorf. Seitdem nehmen unsere Sexualpädagogen regelmäßig an diesem teil. Die Teilnahme am Arbeitskreis dient zur Qualitätssicherung sowie zur Umsetzung neuer Projekte. So hat im Mai unser Ortsverein an der Wanderausstellung „Große Freiheit - liebe, lust, leben“ teilgenommen und aktiv mitgewirkt. Die Ausstellung thematisierte verschiedene Aspekte von Sexualität, mögliche Ansteckungsrisiken beim Geschlechtsverkehr und unterschiedliche sexuelle Verhaltensweisen. In den Sommerferien wurden Düsseldorfer Freibäder von unseren Sexualpädagogen aufgesucht, um Jugendliche nach dem Schwimmbadbesuch mit entsprechenden Informationsmaterialien zur Prävention zu versorgen und Fragen zu beantworten. Im November haben sich unsere Sexualpädagogen für die Multiplikatoren-schulung „Liebe ohne Zwang“ fortgebildet. Geplant ist, das Projekt im Jahr 2017 an Düsseldorfer Schulen vorzustellen, um präventiv dem Phänomen der Loverboys entgegenzu-steuern.

WELTKINDERTAG 2016 Kinder eroberten das Rheinufer



Ende August feierten das Land Nordrhein Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf 70-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Bürgerfestes fand auch der diesjährige Weltkindertag an beiden Rheinuferpromenaden statt. Unser Verein war dabei, denn wir machen uns seit mehr als zehn Jahren für Familien und Kinder stark. An diesen Tagen im August waren die Promenade zwischen Kasematten und Rheinturm und die gegenüberliegende Rheinwiese fest in Kinderhand. Für die Kinder gab es nicht nur Spiele, sondern auch interessante Informationen, um die jungen Gäste und ihre Eltern spielerisch mit verschiedenen Angeboten vertraut zu machen. Da sich unser präventives Aufklärungsangebot auch an Kindergartenkinder, Schulkinder und deren Eltern richtet, waren unsere SexualpädagogInnen mit ihrem Infostand ein beliebter Anlaufpunkt.